



## Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin XXI. Wahlperiode

---

### Kleine Anfrage Antwort

KA/260/XXI

---

Fragesteller:	Eingang:	25.10.2023
<b>Reichenbach, Marina</b>	Weitergabe:	26.10.2023
<b>Fraktion der SPD</b>	Fälligkeit:	30.11.2023
Antwort von:	Beantwortet:	04.12.2023
<b>BA/SUV</b>	Erledigt:	04.12.2023

---

### Lastenräder und Fahrradanhänger von "Gropiusstadt bewegt"

#### Fragestellung der Bezirksverordneten:

1. Wie werden die bezirkseigenen Lastenräder und Anhänger der Gropiusstadt, die im Rahmen von „Die Gropiusstadt bewegt! - Projekte im Städtebauförderprogramm Zukunft Stadtgrün“ angeschafft wurden, derzeit genutzt?
2. Erfolgt derzeit eine (ggf. teilweise) Verleihung der Lastenräder und Anhänger über Vereine/Träger und/oder die flotte des ADFCs?
3. Wenn nein, wie lässt sich dies angesichts der Anschaffungskosten von über 58.000 Euro begründen und rechtfertigen?
4. Wenn ja, zu wie viel Verleihvorgängen bzw. Anfragen kam es bereits und wie wurden diese seitens der (ggf. verschiedenen) Nutzer/innen(gruppen) bewertet?
5. Wie hoch sind die Reparatur- und Wartungskosten seit Anschaffung der Lastenräder und Anhänger für die Allgemeinheit?
6. Wie sind die Lastenräder und Anhänger aktuell versichert und welche Kosten entstehen dadurch ggf.?
7. Wie und wo sind die Lastenräder und Anhänger derzeit räumlich untergebracht und entstehen dem Bezirk dadurch Kosten?
8. Welche Stellen bzw. Beauftragten sind derzeit mit Angelegenheiten rund um die Gropiusstadt Zukunft Stadtgrün-Lastenräder und Anhänger befasst und verantwortlich?

## **Antwort des Bezirksamtes:**

Sehr geehrter Herr Vorsteher,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Frau Reichenbach,

das Bezirksamt beantwortet Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

### **Zu 1.:**

Anfang 2023 wurden die im Rahmen des Förderprogramms „Zukunft Stadtgrün“ angeschafften 10 Lastenräder und 6 Fahrradanhänger an die fLotte ADFC übergeben. Bei diesen für die Stadtteile Gropiusstadt, Rudow und Buckow angeschafften Rädern und Anhängern müssen bei der Standortsuche, die Belange von Menschen mit Behinderungen Berücksichtigung finden, mit dem Ziel eine verbesserte Inklusion zu erreichen. Dies ist Teil der einzuhaltenden Auflagen des Förderprogramms.

Derzeitige Standorte:

- Jugendfreizeiteinrichtung UFO
- Wohnstätte 2 / Lebenshilfe Berlin
- Kinder- und Jugendhilfezentrum Neukölln und Kinder- und Jugendclub Wildhüterweg
- Rudower Heimatverein e.V.

Vorgesehen:

- Senioren- und Behindertenfreizeitstätte Alt-Buckow
- Seniorenwohnhaus Köln
- Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
- evangelischen Gemeinde am Apfelsinenplatz

Der ADFC wurde vertraglich verpflichtet ein niedrighschwelliges Verleihverfahren vorzuhalten, damit auch Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder anderen Formen der Behinderung, die die Plattform nicht nutzen möchten oder können, der Zugang ermöglicht wird. Die Plattform ist nicht barrierefrei und schließt somit einige Menschen mit einer Behinderung aus. Hier muss nachgesteuert werden um allen Menschen die Teilhabe am Verleih zu ermöglichen.

Vier Lastenräder und vier Radanhänger sind bereits bzw. demnächst an festen Verleihstandorten über die fLotte-Webseite von der Öffentlichkeit für private Mobilitätsbedürfnisse buchbar. Zwei Rikschas sind im Verbleib des Bezirkes. Zur EinfLottung der verbleibenden Lastenräder und Anhänger dauern die Gespräche mit folgenden Einrichtungen an: Gertrud-Haß-Bibliothek; Kita Piratennest; BG Ideal; Senioren- und Behindertenfreizeitstätte Alt-Buckow: Kita Rüsselbande; Gemeinschaftshaus Gropiusstadt; Mühlentreff.

### **Zu 2.:**

Ja, der Verleih erfolgt über soziale Einrichtungen sowie Vereine. Diese Einrichtungen sind auf der flotte-Webseite beim entsprechenden Vehikel sichtbar. Laut Jahresbericht des ADFC gab

es in der Kontaktaufnahme mit den genannten Einrichtungen aufgrund eingeschränkter personeller Ressourcen vor Ort sowie standortinterner Entscheidungsprozesse teilweise Verzögerungen.

**Zu 3.:**

S.o.

**Zu 4.:**

Die im September bis November in Betrieb gegangenen Räder und Anhänger (#Rudower Spinne; #RudowerFließ; #Wildfang; #Abenteuer-Kutsche; #Tom; #Jerry) haben bislang eine Buchungsquote von ca. 10%. Dieses langsame Hochlaufen der Ausleihen bewertet der ADFC als typisch in der Anfangszeit eines neuen Standorts. Nach Bekanntwerden des Angebots liegen die Buchungszahlen erfahrungsgemäß bei 50% bis 100%.

#Apfelsine und #Gropi werden erst ab 5.12.23 ausleihbar sein, daher liegen noch keine Zahlen vor.

#RudowerSpinne wurde zweimal ausgeliehen. Einmal zwecks Wäschetransport zu einem Waschsalon.

#Abenteuer-Kutsche wurde unserer Kenntnis nach u.a. für den Haustiertransport genutzt.

Da die online-Nutzerfeedbackbögen anonymisiert sind und die Aussagen über die Nutzung keinem speziellen Rad zuzuordnen sind, gelten die Nutzungsdaten für alle Neuköllner fLotte kommunal Räder. Es können somit keine spezifischeren Aussagen getätigt werden.

**Zu 5.:**

Die Reparaturen und Wartungen der in 1. genannten Lastenräder und Anhänger, für die die fLotte verantwortlich ist, werden durch den ADFC Berlin e.V. und dessen Service-Partner:innen übernommen. Im Rahmen der gemeinsamen Vereinbarung hat das Bezirksamt Neukölln für Reparatur- und Wartung der Lastenräder und Anhänger, welche durch den ADFC Berlin betreut werden, insgesamt 2.970€ an den selbigen gezahlt (Zeitraum 1.1.-31.12.2023). Grundlage für die Kalkulation dieser Pauschale sind die Erfahrungswerte des fLotte Projekts aus den vergangenen 6 Jahren.

**Zu 6.:**

Bezogen auf die der fLotte zugeordneten Lastenräder und Anhänger besteht ein Vollkasko-Versicherungsschutz zu ADFC-Sonderbedingungen, welcher insb. eine Versicherung gegen selbstverschuldete Unfälle, Diebstahl, Vandalismus und den Sonderfall Unterschlagung beinhaltet.

Das Bezirksamt Neukölln hat für die Versicherung der Lastenräder und Anhänger insgesamt 4.718€ an den ADFC Berlin gezahlt (Zeitraum 1.1.-31.12.2023). Diese Kostenbeteiligung basiert auf den Versicherungsprämien und den Erfahrungswerten hinsichtlich anfallender Selbstbehalte.

**Zu 7.:**

Nein, es entstehen dem Bezirk keine Kosten für die Unterstellung der Räder; weder bei den Verleihstationen, noch beim Sportclub Lebenshilfe, Sollmannweg 21.

**Zu 8.:**

Die Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderung ist für die Lastenräder in der Gropiusstadt hauptverantwortlich, da sie die Projektsteuerung für „Zukunft Stadtgrün“ innehat und für die Einhaltung der Förderrichtlinien verantwortlich ist. Die Förderrichtlinien sehen einen Verleih im Stadtgebiet der Gropiusstadt, Buckow und Rudow sowie barrierefreie Zugänge vor sowie die Verwendung der Logos des Fördermittelgebers. Bei nicht Einhaltung ist damit zu rechnen, dass die Fördermittel zurückgezahlt werden müssen.

Martin Hikel

Bezirksbürgermeister